

30 Jahre Internationale Klavierstiftung Theo und Petra Lieven

Klavier-Meisterwerke als Filmmusik



Photographie: © Lyodon Kaneko

Jean-Marc Luisada

10. Juni 2023 - 15.30 - Musikverein - Brahms-Saal

BRAHMS • CHOPIN • GERSHWIN

MAHLER / THARAUD • MOZART • WAGNER

30 Jahre Lieven-Klavierstiftung

Die Internationale Klavierstiftung Theo and Petra Lieven zu Hamburg wurde 1993 mit dem Ziel gegründet, einen Beitrag dazu zu leisten, die Kunst des Klavierspiels von Generation zu Generation weiterzugeben. Unsere vielen Lehrer (Karl-Ulrich Schnabel, Rosalyn Tureck, Alicia de Larrocha, Dmitri Bashkirov, Leon Fleisher, Charles Rosen, Murray Perahia und viele andere) haben uns dabei unterstützt. Heute sind wir stolz darauf, dass unsere früheren Stipendiaten nun auch unsere Lehrer sind. Wer könnte Schnabels Pedaltechnik besser erklären als diejenigen, die sie selbst von Schnabel gelernt haben?

Heute befindet sich die Stiftung im Zentrum von Wien. Unter der Leitung ihres künstlerischen Leiters Alon Goldstein lädt sie jeden Sommer acht hochkarätige junge Pianisten ein, acht Wochen im Herzen Wiens zu verbringen, um kostenlosen Unterricht und Auftrittsmöglichkeiten in der ganzen Stadt zu erhalten.

Zu den Alumni zählen bekannte Pianisten wie Piotr Anderszewski (Stipendiat 1994), Yulianna Avdeeva (2008-2012, 1. Preis Chopin-Wettbewerb 2010), Ingrid Fliter (2000-2001), Kiril Gerstein (2002-2004), Stanislaw Ioudenitch (1995-1996, 1. Preis Van Cliburn Wettbewerb 2001), Alexei Volodin (2001-2003, 1. Preis Géza Anda Wettbewerb 2003).

Zu den derzeitigen Lehrern gehören unter anderem Ferenc Rados, Eliso Virsaladze, Andreas Staier, Tatiana Zelikman, Alfred Brendel und Arie Vardi sowie Alumni wie Alexei Volodin, Ingrid Fliter, Davide Cabassi und Alon Goldstein.

Die Stiftung feiert 2023 ihr 30jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass finden mehrere Konzerte und Meisterkurse im Wiener Musikverein statt. Zwei Konzerte im Brahms-Saal am 10. Juni mit Jean-Marc Luisada, am 11. Juni mit François Dumont; zwei Meisterkurse im Steinernen Saal am 10. Juni mit François Dumont, am 11. Juni mit Jean-Marc Luisada und als krönender Abschluss beide Brahms Klavierkonzerte mit Alexei Volodin als Solist und der Slowakischen Philharmonie unter Leitung von Daniel Raiskin am 18. Juni im Großen Musikvereinssaal.

Klaviermeisterwerke als Filmmusik

10. Juni 2023 – 15.30 Uhr – Wiener Musikverein – Brahms - Saal

Jean-Marc Luisada | Klavier

PROGRAMM

Wolfgang Amadeus Mozart: Fantasie für Klavier d-Moll, KV 397
aus dem Film „Denen man nicht vergibt“, John Huston, 1960

Johannes Brahms: Drei Intermezzi für Klavier, op. 117
Andante moderato – Andante ma non troppo – Andante con moto
„Rendez-vous à Bray“, André Delvaux, 1971

Johannes Brahms: Thema mit Variationen d-Moll, op. 18b
„Les Amants - Die Liebenden“, Louis Malle 1958

Frédéric Chopin: Mazurka für Klavier a-Moll, op. 17/4
„Cries and Whispers“, Ingmar Bergman, 1972

Frédéric Chopin: Scherzo für Klavier b-Moll, op. 31

Richard Wagner: Elegie As-Dur, WWV 93
„Le crépuscule des dieux - Ludwig II“, Luchino Visconti, 1972

Gustav Mahler: Symphonie Nr. 5 - 4. Satz (Adagietto);
transkribiert von Alexandre Tharaud
„Tod in Venedig“, Luchino Visconti, 1971

George Gershwin: Rhapsody in Blue
Molto moderato – Andantino moderato – Agitato e misterioso
„Manhattan“, Woody Allen, 1979

Die Aufführung wird durch erläuternde Worte des Künstlers und durch Video-Präsentationen begleitet.

Jean-Marc Luisada

Jean-Marc Luisada ist ein französischer Pianist, 1958 in Bizerte, Tunesien, geboren. Er studierte Klavier an der Yehudi Menuhin School in der Nähe von London und dann am Conservatoire National Supérieur de Musique de Paris, wo er 1977 den Premiers Prix für Klavier in der Klasse von Dominique Merlet und 1978 für Kammermusik in der Klasse von Joy-Dutilleux in Genf gewann.

Er war Preisträger beim Dino-Ciani-Wettbewerb (1983) und beim berühmten Chopin-Wettbewerb in Warschau (1985). Er wurde von einer Reihe großartiger Lehrer unterrichtet, darunter Denyse Rivière, Marcel Ciampi, Paul Badura-Skoda, Miłosz Magin und Vlado Perlemuter.

Jean-Marc Luisada verfolgt seit mehr als dreißig Jahren eine herausragende Karriere als Konzertkünstler. Er tritt an so renommierten Orten auf wie dem Théâtre des Champs-Élysées in Paris, der Alice Tully Hall in New York, der Wigmore Hall in London und der Suntory Hall in Tokio sowie auf berühmten Festivals wie dem Chopin-Festival in Paris, dem Festival de La Roque d'Anthéron, dem Festival de Besançon, dem Folie Journée de Nantes, dem Festival Berlioz de La Côte Saint André und La Grange aux Pianos en Berry in Frankreich und anderswo in Europa und den Vereinigten Staaten. Außerdem tourt er regelmäßig durch Japan, Europa und Kanada.

Als Kammermusiker trat er unter anderem mit Gary Hoffman, Pierre Amoyal, Philippe Bernold, Yuzuko Horigome, Patrick Messina, dem Talich, Modigliani und dem Fine Arts Quartet auf.

Neben seiner Konzerttätigkeit unterrichtet er an der École Normale Alfred Cortot in Paris. Für die Lieven-Klavierstiftung gibt er Meisterkurse in Wien, u. a. im Musikverein.

Jean-Marc Luisada ist Officier des Arts et des Lettres.

Übersicht

Mozarts Fantasie für Klavier d-Moll, KV 397 wurde erst nach Mozarts Tod veröffentlicht, das Manuskript ist verschollen. In der Erstausgabe endete das Stück mit der Fermate in Takt 97. Ob Mozart beabsichtigt hatte, die Fantasie fortzusetzen oder einer Sonate oder Fuge beizufügen, bleibt unklar. Bei der einige Jahre später herausgegebenen Breitkopf & Härtel Ausgabe erschienen zehn Schlusstakte in D-Dur, wahrscheinlich vom Herausgeber komponiert.

Brahms' 3 Intermezzi für piano, op. 117 sind eine im Jahr 1892 entstandene Sammlung von Charakterstücken für Klavier von Johannes Brahms. Den drei Stücken liegt eine introvertierte und nachdenkliche Stimmung zugrunde. Die Stücke werden häufig zusammen gespielt.

Brahms' Thema mit Variationen d-Moll, op. 18b ist eine Bearbeitung des zweiten Satzes des Streichsextenns in B-Dur (op. 18), komponiert 1860.

Chopins Mazurka für Klavier a-Moll op. 17/4 wurde 1832-33 komponiert und 1834 in Leipzig veröffentlicht. Sie ist eine der beliebtesten Mazurken aller Chopins-Mazurkas. Als Chopin die Mazurken komponierte, hatte er sich kürzlich in Frankreich niedergelassen, da er aus Polen geflüchtet war, hoffte jedoch, nach dem politischen Systemwechsel nach Polen zurückkehren zu können.

Chopins Scherzo für Klavier b-Moll, op. 31, ist das zweite aus einer Reihe von vier Scherzi von Frédéric Chopin. Das recht populäre, 1837 in Paris komponierte Werk gehört zu den Höhepunkten virtuoser Klaviermusik des 19. Jahrhunderts. Chopin wies mehrfach auf die besondere Bedeutung der unheimlichen sotto-voce-Triolen der Anfangsfigur hin.

Luchino Visconti wählte **Wagners** *Elegie* als musikalisches Leitmotiv für Ludwig, sein vierstündiges filmisches Epos, das auf dem Leben von Wagners reichem Förderer König Ludwig II. basiert, wo es obsessiv wiederkehrt.

Mahlers *Sinfonie Nr. 5* - 4. Satz (Adagietto) ist eines seiner berühmtesten und schönsten Orchesterstücke, Mahler schrieb einen musikalischen Liebesbrief an Alma, nur für Harfe und Streicher besetzt. Oft nur bekannt durch die Tempoangabe Adagietto, dem Satz, der in dem 1971 veröffentlichten Visconti-Film „Tod in Venedog“ verwendet wird.

Gershwins *Rhapsody in Blue* ist die bekannteste Komposition des US-amerikanischen Broadwaykomponisten George Gershwin. Das Stück wurde erstmals am 12. Februar 1924 in der Aeolian Hall in New York aufgeführt. Bei der Uraufführung saß Gershwin selbst am Klavier.

INTERNATIONALE KLAVIERSTIFTUNG THEO UND PETRA LIEVEN

So. 18. Juni
19:30

Musikverein - Goldener Saal

Brahms

Beide Klavierkonzerte
Nr. 1 d-Moll, op. 15
Nr. 2 B-Dur, op. 83

Alexei Volodin - Klavier

Daniel Raiskin - Dirigent

Slowakische Philharmonie

Sa. 10. Juni
15:30

Musikverein - Brahms-Saal

Jean-Marc Luisada - Klavier

Meisterwerke als Filmmusik

Mozart, Brahms, Chopin, Wagner, Mahler, Gershwin

So. 11. Juni
15:30

François Dumont - Klavier

Französische Klaviermusik - Chopin, Ravel, Debussy

Sa. 10. Juni
11:00-15:00

Musikverein - Steinerter Saal

Klaviermeisterkurs François Dumont

So. 11. Juni
11:00-15:00

Klaviermeisterkurs Jean-Marc Luisada

Karten unter www.musikverein.at + www.viennaticketoffice.com oder an der Tageskasse

Teilnehmer der Lieven-Klavierstiftung seit der Gründung 1993

Participants of the Lieven Piano Foundation since its foundation in 1993

Manche unserer Lehrer sind viel zu früh von uns gegangen (†). Ihr Wissen wird von ihren Schülern weitergegeben. Gemäß des Traditionsgedankens der Stiftung geben viele Alumni heute selbst Stiftungs-Meisterkurse (Namen fettgedruckt). Jahreszahlen in Klammern bezeichnen das Jahr der Teilnahme.

Some of our teachers passed away much too early (†). Their knowledge is passed on by their students. In keeping with the tradition of the foundation, many alumni now give foundation master classes themselves (names in bold). Years in brackets indicate the year of participation.

Lehrer – Teacher:

†Paul Badura-Skoda (2019); **Gabriele Baldocci** (2019); †Dimitri Bashkurov (1994–2004, 2012–2014, 2020); Boris Berman (2003); Ronald Brautigam (2022); Alfred Brendel (2021); **Daive Cabassi** (2019–2023); †Alicia de Larrocha (1999–2001); †Dietrich Fischer-Dieskau (1994); **François Dumont** (2023); †Leon Fleisher (1994–1997, 1999–2001, 2004); **Ingrid Fliter** (2023); †Claude Frank (2001, 2003–2004, 2008); Peter Frankl (2003, 2010); Caroline Gautier (2001); **Alon Goldstein** (2019–2023); **Stanislav Ioudenitch** (2012–2014); Graham Johnson (2001); András Kemenes (2021); Stephen Kovacevich (1994, 1996, 2019); **Konstantin Lifschitz** (2020–2021); Jean-Marc Luisada (2019–2020, 2023); †Moura Lympany (1996); **Jura Margulis** (2019–2021); **Claudio Martínez-Mehner** (2020); Robert McDonald (2023); Bill Naboré (1993–2014); Murray Perahia (1995–1996); John Perry (2006, 2010, 2013); †Menahem Pressler (2004–2005; 2019); Ferenc Rados (2020); Paul Roberts (2021–2022); †Charles Rosen (1995–2001); †Karl-Ulrich Schnabel (1993–2000); Andreas Staier (1999, 2001–2006, 2020–2022); †Fou Ts'ong (1994–2002, 2004, 2008–2009, 2014); †Rosalyn Tureck (1994, 1996–2000); Arie Vardi (2022); Eliso Virsaladze (2023); **Alexei Volodin** (2020, 2022–2023); Galina Vracheva (1995, 2012); †Rita Wagner (2020); †Alexis Weissenberg (1996–1997, 2000); Tatiana Zelikman (2021–2023); Lilya Zilberstein (2020–2022).

Alumni:

Antonio Alessandri (Italy, 2022); Ricardo Ali Álvarez (Mexico, 2011–2012), Alessandra Maria Ammara (Italy, 1999–2000); Guiseppe Andaloro (Italy, 2004–2005); Piotr Anderszewski (Poland, 1994–1995); Nicolas Angelich (USA, 1996–1997); Leonora Armellini (Italy, 2010–2013); Yulianna Avdeeva (Russia, 2008–2012);

www.lievenpiano.com

Nour Ayadi (Morocco, 2019–2021); **Gabriele Baldocci** (Italy, 2001–2003); Ádám Balogh (Hungary, 2020–2021), Didel Bish (Netherlands, 2019–2021); Jonathan Biss (USA, 2001–2002); Luiza Roxana Borac (Romania 1999–2001); Roman Borisov (Russia, 2022); Ivo Boytchev (Bulgaria 2000–2002); Sodi Braide (Nigeria 2000–2001); Luca Buratto (Italy, 2010–2013), **Daive Cabassi** (Italy, 1995–1998); Daniela Cammarano (Italy 2010–2014); Raúl Canosa (Spain, 2019–2020); Michaelangelo Carbonara (Italy, 2002–2003); Iliaria Cavalleri (Italy, 2022); Dominic Chamot (Germany, 2020); Sonia Chan (Canada, 2006–2007); Katherine Chi (Canada, 1997–1999) Naida Cole (Canada, 1996–1997); Héléne Couvert (France, 2000–2001); Alessandro Deljavan (Italy, 2007–2013); Leonhard Dering (Germany, 2021–2022); Shani Diluka (Monaco, 2004–2005); Alexander Drozdov (Russia, 2010–2011); **Francois Dumont** (France, 2011–2013); Maria Eydman (Germany, 2022); Martina Filjak (Croatia, 2008–2009); **Ingrid Fliter** (Argentina, 2000–2001); Lorena di Florio (Argentina, 1998–1999); Vittorio Forte (Italy, 2007–2008); Davide Franceschetti (Italy, 2005–2006); Kotaro Fukuma (Japan, 2006–2007); Alexander Gadjevič (Russia, 2020); Yevgeni Galanov (Russia, 2020); Kiril Gerstein (Russia, 2002–2004); Anton Gerstenberg (Germany, 2020); Jonathan Gilad (France, 1999–2000); **Alon Goldstein** (Israel, 2000–2002); Markus Groh (Germany, 1999–2000); Emil Gryesten (Denmark, 2011–2013); Antonio Chen Guang (China, 2021), Michele Gurdal (Belgium 2005–2006); Francois-Frederic Guy (France, 1994–1995); Erin Hales (USA, 2011–2013); Stephen Ham (Canada 2001–2002); Nabeel Hayek (Israel, 2021–2022); Martin Helmchen (Germany, 2007–2008); **Stanislav Ioudenitch** (Uzbekistan, 1995–1996), Miguel Ituarte (Spain, 1993–1994); Dina Ivanova (Russia, 2021); Zheyu (Crystal) Jiang (China, 2020–2022); Jan Gottlieb Jiracek (Germany 1997–1998); Mirabelle Kajenjeri (France, 2021); Volha Karmyzava (Belarus, 2020), Amir Katz (Israel, 1996–1997); Benjamin Kim (USA, 2005–2006); Frédéric Vaysse Knitter (France, 2001–2002); Victoria Kogan (Russia, 2004–2005); Denis Kozhukhin (Russia, 2007–2009); Mikhail Krasnenker (Russia, 2020); Valery Kuleshov (Russia, 1993–1994); Ingmar Lazar (France, 2011–2013); Claire-Marie Le Guay (France, 2001–2002); Yong-Kye Lee (Korea, 1996–1997); Christian Leotta (Italy, 1997–1998); **Konstantin Lifschitz** (Ukraine 1997–1998); Jenny Lin (Taiwan 2002–2003); Alexander Lubyantsev (Russia, 2012–2013); Rune Leicht Lund (Denmark, 2021); Marcos Madrigal (Cuba, 2010–2011); Alexander Madzar (Serbia, 1997–1998); **Jura Margulis** (Russia, 1994–1995); Polina Markaryan (Russia, 2021); **Claudio Martínez-Mehner** (Spain, 1994–1995); Alexandra Matvievskaia (Russia, 2023); Alexander Markowitsch Melnikov (Russia, 1998–1999); Helen Meng (UK, 2023); Vladimir Mitichouk (Russia, 1993–1994); Eduardo Monteiro (Brazil, 1996–1997); Sergio Monteiro (Brazil, 2004–2005); Raffaele Moretti (Italy, 2004–2005); Hae Sun Paik (Korea, 1995–1996); Jinhung Park (Korea, 2022); Jong-Gyung Park (Korea, 1999–2000); Cédric Pescia (Switzerland, 2003–2006); Diego Petralia (Italy, 2022); Olivier Peyrebrune (France, 2001–2002); Roberto Plano (Italy, 2005–2007); Enrico Pompili (Italy, 2010–2013); Giulio Potenza (Italy, 2019); Roberto Prosseda (Italy, 1998–1999); Federico Pulina (Italy, 2020–2021); Osmon Ramankulov (Kyrgyzstan, 2022); Robin Reza (Japan/Australia, 2021); Arash Rokni (Iran, 2020); Conni Sigh (China, 1998–1999); José Navarro Silberstein (Bolivia, 2019–2021); Edna Stern (Belgium, 2001–2002); Yevgeny Sudbin (Russia, 2002–2004); Mei-Ting Sun (Korea, 2003–2005); Alessandro Taverna (Italy, 2012–2013); Per Tengstrand (Sweden, 1999–2000); Michael Thalmann (Switzerland, 1993); Sergio Tiempo (Argentina, 1994–1995); Julian Miles Trevelyan (UK, 2019–2021); Axel Trolese (Italy, 2021); Maurizio Vallina (Cuba, 2001–2002); Marina Vasilyeva (Russia, 2020); Dorote Vdovinskyte (Lithuania, 2022); Lev Vinocour (Russia, 1995–1996); **Alexei Volodin** (Russia, 2001–2003); Severin von Eckardstein (Germany, 2002–2003); Vanessa Wagner (France, 1994–1995); Akira Wakabayashi (Japan, 2000–2001); Amad Wieland (Germany, 1993–1994); Daniel Wnukowski (Canada, 2006–2007); Ya-Ou Xie (China, 2005–2006); Marina Yakhlakova (Russia, 2020), Hong-Chun Youn (Korea, 2006–2007); Chen Yunjie (China, 2002–2003); Vsesvolod Zavidov (Russia, 2021–2022); Antony Zerpa Falcon (UK, 1998–1999); Kiril Zvegintsov (Ukraine, 2021).

www.lievenpiano.com

30 years International Piano Foundation 1993-2023 Guestbook



Mit besonderer Freude werde ich immer an die anregenden und erhellenden Meisterklassen am wunderbar schönen Conservatoire denken, mit denen ich die bedeutende kulturfördernde Stiftung „Fondazione Internazionale per il Pianoforte“ eröffnen durfte, an die gepflanzten und keiften Talente der vier Studenten, an die schönen, lebendigen und auch die Bescheidenheit, die sie mit allen großen Künstlern teilen.

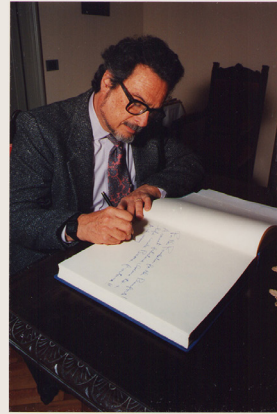
Dankbar und beglückt

Karl-Ulrich Schnabel

29.10.93

Inauguration Concert on 29.10.1993

Right: Karl-Ulrich Schnabel, left: Theo Lieven (Founder)



For the Foundation for the Pianoforte!
A most felicitous course to a life circle. Buona fortuna!!
And many thanks!!!

Leon Fleisher
1/28/1994

Masterclass with Leon Fleisher, 28.01.1994



Two most pleasant
and a good experience -
with many thanks -
Petra
18.9.94

Masterclass

Piano Accompaniment 18.09.1994

From right to left: Dietrich Fischer-Dieskau
William Grant Naboré (Artistic Director)
Petra and Theo Lieven (Founders)

The magic of beauty is
So inspiring. This is a wonderful place,
live, love, pianos and Merce de
votre exigence hospitalité.
Hoste piano
espresso!
Martha Argerich
2000



26.08.2000 Martha Argerich



Nie vergesse ich schöne Jahre
in Casa-Cadenzoni!
Freue ich Sie wieder zu sehen!
Ich hoffe, das wird öfter
sein!
Beste Wünsche für ganze
Familie!

Freundliest -
Dimitri Bashkirov
14.10.2012

With many thanks and
an immense gratitude to
Theo and Petra Lieven with
Bill Naboré for giving me
this great opportunity which
changed my life.

Thank You!
Petrak

14.10.2012
Dimitri Bashkirov and his student
Stanislav Loudenitch, 1st prize winner
Van Cliburn Competition 2001

To Petra + Theo with thanks for
your



What a pleasure and privilege
to be here to listen and to learn
the way great music is made and felt
Bravo and congrats later
Menahem Pressler

Wonderful!
I hope to see you again!!!
Ilya & Maria

21.12.2019
Masterclass in the
Vienna Musikverein
Menahem Pressler
(left) and
Stephen Kovacevich



Avec tous
nos remerciements
Jean-Marc Luisada
herzlich -

Paul Badura-Skoda

02.06.2019 Masterclass in the Vienna Musikverein
Paul Badura-Skoda (right) and Jean-Marc Luisada

Dear Theo and Petra!
Many thanks for these RICH and INTERESTING four days!!!
We spent our time around music
with the students.
It was marvellous.
Rita Wagner



Es kann eigentlich klüger, aber... wir sind mehr an
dieser Musik interessiert. Es ist gut zu wissen, dass es Leute
gibt, die in dieser Sache beifällig sein möchten, keine

Ferenc Rados

30.08.2020 Vienna Summer School
Ferenc Rados and Rita Wagner

to Petra & Theo
You changed my life, and the life of so many
young musicians. It is a privilege to be a part
of the Lierni International Piano Foundation.
With gratitude and love

Alon Goldstein

02.02.2020 Masterclass
in the Vienna Musikverein

Jan 31 -
Feb 2
2020

Artistic Director
Alon Goldstein (left) and
Davide Cabassi



... first concert and first masterclass after C...
It could be ONLY back to my musical family - I'm so thankful
for past, present and future -
Petra Theo and Mamma Petra, forever in my heart.

Solo grazie

Davide Cabassi

Dear Theo, thanks again for
being this wonderful,
unique (!!!) thing for musicians
and for the Music - We all



appreciate it - Students AND
the 'teachers'. The result and
effect of your altruism will
be long lasting, historic. I am
proud to be a part of it !!!
Yours, Alexei!

19.07.2020 Vienna Summer School

Alexei Volodin



At the 100th Anniversary in Wien,
August 2021,
with all best wishes.

Alfred Brendel

15.08.2021 Vienna Summer School

Alfred Brendel



It was so great pleasure
for me to be here and
to be with you !!
Thank you very much !!
Tatiana

06.08.2021 Vienna Summer School

Tatiana Zelikman